

LACKNER

LEBEN
LACHEN
LEUTE
LAUSCHEN
LIKEN

LANGSAM
LEIDENSCHAFT

tinnacher.at

TRÄUMEN
TANZEN

THEMEN
TAUSCHEN
TEILEN
TRINKEN
TRADITION

TINNACHER

Die Interpret:innen

Clara Montocchio, Gesang

Clara Montocchio verbindet Stimme, Schauspiel und Tanz zu einer außergewöhnlichen Bühnenpräsenz. Die in Wien geborene Künstlerin mit südafrikanischen Wurzeln bewegt sich mühelos zwischen Musiktheater, Jazz, Swing und Klezmer. Ob als Sängerin, Performerin oder Gründerin der Swing-Band „The Thrill Seekers“ – ihre Leidenschaft, Vielseitigkeit und Ausdruckskraft begeistern auf Bühnen in ganz Europa.



Moritz Weiß, Klarinette & Leitung

Der Klarinetist und Komponist Moritz Weiß widmet sich neben seinem klassischen Musikstudium in Wien dem World-Genre „Klezmer and Yiddish Music“. In den letzten Jahren baute der gebürtige Fürstenfelder mit unterschiedlichen Ensembles die „Styrian Klezmer Connection“ auf, darunter das Moritz Weiß Klezmer Trio, das Duo Trenev & Weiß und das Styrian Klezmore Orchestra. Und er ist einer der neuen Styriarte-Kuratoren.



Styrian Klezmore Orchestra

Ein steirisches Orchester mit individuellen Herangehensweisen an Musik, mit Menschen, die sich alles andere als stromlinienförmig einer Stilistik unterwerfen, mit professionellen jungen Künstler:innen, die nicht nur ihre Talente, sondern auch ihre Persönlichkeiten in den Dienst der Musik stellen. Klezmer und Balkan – das ist vieles, nur keine musikalische und kulturelle Einbahnstraße.



STYRIARTE

Die steirischen Festspiele

Lackner
Tinnacher

SO, 28. Juni 2026 | 19 Uhr

Helmut List Halle

Di goldene Medine

Das Weingut besuchen:
Montag bis Samstag:
10 – 17 Uhr

Und online:
In unserem Shop

Di goldene Medine

um 1950

Radiointro „American Jewish Hour“

Joseph Cherniavsky's (1891–1959) Yiddish-American Jazz Band & Dave Tarras (ca. 1898–1989)

Yiddisher March

Michael Winograd (*1982)

Kosher Style

Abe Schwartz (1881–1963)

Di Grine Kuzine

Naftule Brandwein (1889–1963)

Firn di Mekhutonim Aheym

David Krakauer (*1956)

Klezmer à la Bechet

Alexander Olshanetsky (1892–1946)

Ikh Hob Dikh Tsufil Lib

Sholom Secunda (1894–1974)

What can you mach? S'is Amerike!

Nafutle Brandwein

Wo bist du gewesen vor Prohibition

Sam Musiker (1916–1964) / Dave Tarras

Der Yemenite Tanz

Michael Winograd

Brooklyn Pursuit

Lew Pollack (1895–1946)

My Yiddishe Momme

Traditional / The Klezmatics (1990)

NY Psycho Freylekhs

Traditional / Benny Goodman (1909–1986) & Martha Tilton (1915–2006)

And the Angels Sing

Styrian Klezmore Orchestra:

Moritz Weiß, Klarinette & Leitung | **Albin Krieger**, Violine
Vasilis Nalmbantis, Trompete | **Johannes Fruwirth**, Posaune
Djordje Davidovic, Akkordeon | **Simon Reithofer**, Gitarre
Max Kreuzer, Kontrabass | **Lukas Kleemair**, Schlagzeug

Special Guest: **Clara Montocchio**, Gesang

Patronanz: *Lachner & Sinner*

Dauer der Veranstaltung: ca. 75 Minuten



Ad notam

„Goldene Medine“, das „Goldene Land“: So nannten viele jüdische Einwanderer aus Osteuropa die Vereinigten Staaten von Amerika. Spätestens seit dem späten 19. Jahrhundert verband sich bei vielen unterdrückten und hungernden Bewohnern der alten Welt mit den USA die Hoffnung auf Freiheit, wirtschaftlichen Aufstieg und kulturelle Selbstbestimmung. Und die Neuangekommenen ließen eine einzigartige musikalische Landschaft entstehen, in der sich jüdische Traditionen mit den Klängen der Neuen Welt verbanden.

Millionen jüdischer Migrantinnen und Migranten brachten ihre musikalischen Erinnerungen mit: Synagogengesänge, Klezmermelodien, jiddische Volkslieder und die Musik des osteuropäischen Shtetls. In den pulsieren-

den Metropolen, allen voran in New York, trafen diese Traditionen auf die Vielfalt amerikanischer Unterhaltungskultur. Besonders die jiddischen Theater am Broadway wurden zu Zentren einer lebendigen Musikkultur, in der Nostalgie, Humor und die Erfahrung der Migration ihren Ausdruck fanden. Aber diese Musikkultur war keineswegs rückwärtsgewandt, sondern ein Aufbruch in etwas Neues. Etwas, das wir heute als die eigentliche amerikanische Unterhaltungsmusik kennen.

Denn die zugewanderten jüdischen Komponisten, Textdichter und Produzenten prägten die amerikanische Populärmusik entscheidend. Aus den Reihen der Einwandererkinder gingen zahlreiche Schöpfer des sogenannten „Great American Songbook“ hervor. Ihre Lieder verbanden europäische Melodik mit Jazz, Swing und den Rhythmen der modernen Großstadt. Themen wie Sehnsucht, Zugehörigkeit und die Suche nach einer neuen Heimat fanden darin ihren Ausdruck. Die Erfahrungen der jüdischen Einwanderer verbanden sich mit den Erfahrungen der diskriminierten afroamerikanischen Minderheit, den Nachkommen der Sklaven, die gesellschaftlich an den Rand gedrängt waren, aber mit dem Jazz einen kulturell prägenden Einfluss gewannen.

Gleichzeitig blieb in den jüdischen Gesellschaften der USA die Verbindung zu den eigenen Wurzeln lebendig. Klezmermusik, die nach dem Zweiten Weltkrieg zeitweise in den Hintergrund getreten war, weil sie als zu dörflich, zu altmodisch galt, erlebte seit den 1970er Jahren eine bemerkenswerte Renaissance. Junge Musikerinnen und Musiker entdeckten die musikalischen Traditionen ihrer Vorfahren neu und führten sie mit Jazz, Folk und zeitgenössischen Ausdrucksformen zusammen, insbesondere auch mit der musikalischen Sprache Lateinamerikas. Diesen bis heute hochaktuellen Entwicklungen spüren Moritz Weiß und das Styrian Klezmore Orchestra nach.

Thomas Höft

Impressum

Steirische Kulturveranstaltungen GmbH, Palais Attems, Sackstraße 17, 8010 Graz
Bühne: Christina Bergner | Licht: Tom Bergner | Übertitel: Miriam Stampfl

DIE STYRIARTE WIRD MÖGLICH DURCH GROSSZÜGIGE FÖRDERUNG VON

